

Radiokirche erinnert an „Reformatorin“ Elisabeth

„Ich pflanz ´ sein Wort in dieses Land“

Sie war Mutter und Prinzregentin, Schriftstellerin und Reformatorin: Elisabeth von Calenberg. Am 24. August vor 500 Jahren wurde sie geboren. Grund genug in einem Radiogottesdienst an diese besondere Frau und ihre Zeit zu erinnern. Elisabeth von Calenberg, die mit Martin Luther in Verbindung stand, setzte sich in einer „Männerwelt“ durch und führte in Teilen Niedersachsens die Reformation ein. In einem Radiogottesdienst am Sonntag, 1. August, ab 10 Uhr wird auf NDR Info, WDR 5 sowie auf RBB (Radio Berlin Brandenburg) an sie und ihre bewegende Geschichte erinnert. Er wird live aus der Liebfrauenkirche in Neustadt am Rübenberge bei Hannover übertragen, in der Elisabeth ihre ersten evangelischen Gottesdienste feierte.

Zu hören ist das Loccumer Vocal Ensemble unter der Leitung von Stiftskantor Michael Merkel sowie der Posaunenchor der Gemeinde. Pastorin Vera Pabst predigt über Gaben und Talente, in der Liturgie sind Pastor Christoph Bruns und Äbtissin Bärbel Görcke zu hören. In dem Gottesdienst wird auch in kurzen Beiträgen aufgezeigt, wie die Nonnen in den Klöstern der Reformationszeit lebten und welche Bedeutung heute evangelische Klöster und Stifte in Niedersachsen haben. In Niedersachsen gibt es rund 20 Klöster, die mehrheitlich von der Klosterkammer Hannover betreut werden. Dass es heute evangelische Klöster und Stifte in Niedersachsen gibt, ist auch dem Wirken der Regentin Elisabeth von Calenberg zu verdanken.

Jan von Lingen

(Mehr Informationen und Fotos unter www.radiokirche.de)